
Protokoll der Gemeindeversammlung vom 30. Mai 2024

Dauer	20:00 –21:00 Uhr
Ort	Tscharnerhaus
Eingeladen	878 Stimmberechtigte
Anwesend	50 Stimmberechtigte, 5.69 %
Vorsitz	Markus Bürgi, Gemeindepräsident
Protokoll	Janine Bohner, Gemeindeschreiberin
Gäste	Judith Rietmann, Leiterin Einwohnerdienste, Christoph Heer, Thurgauer Zeitung Alex Schönenberger, Präsident RPK

Traktanden

1. Eröffnung
 2. Wahl der Stimmenzählenden
 3. Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 30. November 2023
 4. Jahresrechnung 2024
 5. Mitteilungen und Verschiedenes
-

50 von insgesamt 878 Stimmberechtigten der Politischen Gemeinde Stettfurt haben der Einladung des Gemeinderates Stettfurt zur Gemeindeversammlung Folge geleistet (Beteiligung 5.69 %).

Gemeindepräsident Markus Bürgi begrüsst die Anwesenden im Namen des Gemeinderates und der Gemeindeverwaltung zur Gemeindeversammlung. Er bedankt sich für das Erscheinen und das bekundete Interesse. In der Botschaft hat der Gemeinderat berichtet, was die Gemeinde Stettfurt 2023 bewegt hat. Heute legt der Gemeinderat Rechenschaft über die Rechnung 2023 ab.

1. Eröffnung

Der Vorsitzende Markus Bürgi stellt fest, dass zu dieser Gemeindeversammlung ordnungsgemäss und fristgerecht eingeladen worden ist. Die Stimmberechtigten haben die Traktandenliste mit der Kurzbotschaft erhalten. Diese Traktanden werden heute auch behandelt. Gemeindepräsident Markus Bürgi fragt an, ob es gegen diese Feststellung Einwände gibt. Es werden keine Einwände erhoben.

Folgende nicht stimmberechtigte Gäste sind heute im Saal: Janine Bohner, Gemeindeschreiberin; Judith Rietmann, Leiterin Einwohnerdienste, Christoph Heer, Korrespondent Thurgauer Zeitung, Alex Schönenberger, Präsident RPK.

Gemeindepräsident Markus Bürgi fragt an, ob es Einwände gegen die Stimmberechtigung von Anwesenden gibt. Es werden keine Einwände erhoben. Die Versammlung ist somit eröffnet.

2. Wahl der Stimmenzählenden

Als Stimmenzähler werden die Stimmenzähler aus der vorangegangenen Schulgemeindeversammlung vorgeschlagen. Es sind dies:

- Ivo Sager - Peter Reithaar

Wahl der Stimmenzählenden

Die beiden Stimmenzähler werden einstimmig gewählt.

3. Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 30. November 2023

Das Protokoll der letzten Gemeindeversammlung vom 30. November 2023 ist in der Botschaft abgedruckt. Gemeindepräsident Markus Bürgi stellt das Protokoll zur Diskussion.

Fragen/Diskussion

Es werden keine Fragen gestellt und eine Diskussion wird nicht gewünscht.

Antrag des Gemeinderats

Der Gemeinderat beantragt das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 30. November 2023 zu genehmigen.

Gemeindepräsident Markus Bürgi lässt über den Antrag abstimmen.

Beschluss

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 30. November 2023 wird einstimmig genehmigt.

Markus Bürgi verdankt das verfasste Protokoll an Gemeindeschreiberin Janine Bohner.

4. Jahresrechnung 2023

Der Vorsitzende Markus Bürgi stellt fest, dass die Jahresrechnung 2023 wiederum erfreulich ausgefallen ist, wobei ein Sondereffekt dieses Resultat massgeblich beeinflusst hat. Abermals resultiert ein Überschuss. Die Zahlen sind in der Botschaft aufgeführt und erläutert worden.

Erfolgsrechnung

Das Gesamtergebnis ist sehr erfreulich. Die Rechnung weist einen Ertragsüberschuss von CHF 1'456'435.41 (nach a.o. Abschreibungen) aus. Das Ergebnis weicht stark vom Budget ab; das Budget sah ein kleines Defizit vor. Dieser Umstand ist auf die Ausgliederung des Elektrizitätswerks zurückzuführen. Die Ausgliederung ist nicht zu Buchwerten vorgenommen worden, sondern man hat die regulatorischen Werte genommen. Diese sind deutlich höher als in der Finanzbuchhaltung. Der überwiegende Teil des Gewinns ist ein sogenannter Buchgewinn. Der Gewinn neben der Aufwertung hat sich auf rund CHF 80'000.00 belaufen, diesen Betrag hat der Gemeinderat für a.o. Abschreibungen verwendet (Gemeindehaus, Tschannerhaus etc.). Erstmals wird eine Jahresrechnung ohne das EW präsentiert.

Gemeindepräsident Markus Bürgi erläutert den anwesenden Stimmberechtigten, welche die Hauptbereiche sind, welche für das bessere Ergebnis verantwortlich sind. Die Hauptabweichung ist der bereits erwähnte Aufwertungsgewinn aus dem EW. Nachfolgend einige weitere Bereiche:

- weniger Aufwand in der Gemeindeverwaltung.
- Aufwand in Sozialhilfe und Asylwesen tiefer. Vom Bund fliesst über den Kanton eine Globalpauschale an die Gemeinde.
- Wegfall der Gemeinde-Tageskarten.
- es sind mehr Grundstückgewinnsteuern eingegangen.

Nachfolgend die Positionen, welche im Vergleich zum Budget schlechte ausgefallen sind:

- mehr Ausgaben für Prämienverbilligung.
- mehr Aufwand Strassen (Planungen, Unterhalt).
- bei der Gewässerverbauung ist die Abrechnung für die Umlegung Dorfbach deutlich höher ausgefallen als angenommen.

- weniger Steuereinnahmen bei den natürlichen Personen.

Steuerertrag

Der Steuerertrag ist rund CHF 27'000.00 tiefer als budgetiert und liegt bei 1,59 Mio. Franken (um CHF 10'000.00 höher als 2022). Bei den natürlichen Personen liegen die Einnahmen rund CHF 50'000.00 unter Budget und bei den juristischen Personen liegt der Steuerertrag CHF 20'000.00 über Budget. Ausserdem wirkt sich der tiefe Veranlagungsstand aus. Eine gewisse Abflachung im Steuerertrag ist zudem feststellbar.

Abschreibungen ohne Werke

Die Details können dem Anlagespiegel in der Botschaft entnommen werden. Die Trennung zwischen ordentlichen und ausserordentlichen Abschreibungen wird strikt durchgezogen. Es wird linear abgeschrieben, auf klar definierte Laufzeiten. Der Vorsitzende Markus Bürgi erwähnt, dass in der Tendenz eher mehr als budgetiert abgeschrieben worden ist, da sich ein gutes Ergebnis abgezeichnet hat. Der Gemeinderat ist der Meinung, dass gute Ergebnisse teilweise für solche Abschreibungen verwendet werden sollten.

Werkrechnungen

Gemeindepräsident Markus Bürgi vermittelt einen Überblick über die Werkrechnungen. Bekanntlich werden diese innerhalb der Gemeinderechnung neutral geführt, d.h. es sind Spezialfinanzierungen. Wie in den Vorjahren erfolgten teilweise Entnahmen und teilweise Einlagen in Spezialfinanzierung. Erstmals wird das Elektrizitätswerk nicht mehr aufgeführt, da es in LST Energie AG überführt worden ist.

Kommunikationsnetz

Das Glasfasernetz wird als Beteiligung in "stettfurt.net" geführt. Stettfurt.net hat auch 2023 ein leicht negatives Ergebnis erwirtschaftet. Die Einnahmen aus der Faservermietung reichen nicht ganz, um die Kosten zu decken.

Wasserversorgung

Die Rechnung schliesst leicht schlechter als budgetiert ab. Es ist doppelt so viel Unterhalt angefallen als budgetiert (rund CHF 55'000.00 mehr). Ausserdem wurden weniger Abschreibungen vorgenommen als budgetiert. Der Wasserpreis für den Einkauf (RVM Süd) wird steigen. Der Gemeinderat arbeitet an einem Finanzplan. Auch die Abschreibungsdauer wird überprüft.

Abwasserbeseitigung

Beim Abwasser fielen etwas mehr Einnahmen bei den Gebühren an. Der Beitrag an die ARA fiel höher aus als budgetiert. Die Kosten steigen auch in diesem Bereich. Die Investitionskosten sind ebenfalls etwas höher ausgefallen.

Gasversorgung

Auch im Jahr 2023 ist dieser Bereich stabil verlaufen. Gemeindepräsident Markus Bürgi bemerkt, dass etwas weniger Menge verkauft worden ist. Es erfolgte weniger Unterhalt, weshalb eine Einlage verbucht ist.

Investitionsrechnung 2023

Gemeindepräsident Markus Bürgi weist darauf hin, dass die Übersicht der Investitionen in der Botschaft kommentiert worden ist. Die budgetierten Investitionen konnten umgesetzt werden. Teilweise war eine Abrechnung per 31.12.2023 nicht möglich, deshalb ist noch nicht alles erfasst - gebaut ist aber alles. Die Hauptstrasse konnte endlich abgeschlossen werden. Der Gemeinderat hat im StettfurtInform bereits darüber berichtet. Die Schlusszahlung an den Kanton ist erfolgt. Der Vorsitzende Markus Bürgi teilt mit, dass der Gemeinderat auch an seinem Projektmanagement arbeitet und ständig Verbesserungen vornimmt.

Investitionsrechnung 2023 Werke

Die Übersicht der Investitionsrechnung der Werke ist im Einzelnen in der Botschaft kommentiert worden.

Kommunikationsnetz

Die Kabelanlage weist die Beteiligung an stettfurt.net aus.

Wasserversorgung

Bei der Wasserversorgung fällt die Wasserleitung Heiniswigerten ins Gewicht.

Abwasserbeseitigung

Bei der Abwasserbeseitigung wurden keine Investitionen getätigt.

Gasversorgung

In der Gasversorgung wurden keine Investitionen getätigt.

Auslagerung Elektrizitätswerk

Der Vorsitzende Markus Bürgi erklärt, dass die Auslagerung des Elektrizitätswerks in der Fibu nicht einfach abzubilden war, da es viele Aspekte zu berücksichtigen galt. Die vorliegende Folie zeigt die schematische Darstellung der Gemeindebilanzen, wie sie bereits an der Gemeindeversammlung vom Mai 2022 gezeigt wurde. Die Finanzbuchhaltungswerte der EW-Anlagen wurden aufgewertet, und zwar auf den Wert, der jeweils gegenüber der ElCom gemeldet werden muss (reguliert, Abschreibung etc.). Die Aufwertung erfolgte um rund CHF 1,4 Mio. Franken. Nach dieser Aufwertung wurden die Anlagen auf die LST Energie übertragen.

Im Gegenzug hat die Gemeinde Folgendes erhalten:

- Zusätzliche Aktien der LST Energie AG, CHF 260'000.00 (alle Gemeinden haben nun 300 Aktien).
- Die Aktien haben aber einen höheren Wert als der Nominalwert (CHF 1'000.00), dies ist ein sogenanntes Agio. Der Wert liegt also bei rund CHF 2 Mio.
- Aktionärsdarlehen über CHF 647'170.00, rückzahlbar auf 20 Jahre, verzinst.

Diese Werte sind nun in der Bilanz, die Spezialfinanzierung EW gibt es nicht mehr. Der Gemeinderat hat zusätzlich entschieden, die Beteiligung um rund CHF 455'000.00 zu berichtigen. Dies, weil es zukünftig Schwankungen im Wert der Beteiligung geben wird, dieser Umstand wird sich in der Erfolgsrechnung jeweils auswirken. Die Aufwertung hat insgesamt einen sogenannten Buchgewinn von CHF 1,45 Mio. gebracht. Deshalb resultiert der ausserordentlich hohe Gewinn in der Jahresrechnung.

Bilanz

Gemeindepräsident Markus Bürgi zeigt die Übersicht über die Bilanz. Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, dass der Gewinn dem Eigenkapital zugewiesen wird.

Finanzkennzahlen

Die Kennzahlen für das Jahr 2023 sind in der Botschaft abgebildet. Der Vorsitzende Markus Bürgi erläutert die wichtigsten Finanzkennzahlen.

Bericht der Rechnungsprüfungskommission

Die Rechnungsprüfungskommission hat während zwei Tagen die Rechnung intensiv geprüft. Sie empfiehlt der Versammlung, die Rechnung 2023 zu genehmigen. Markus Bürgi fragt Alex Schönenberger an, ob er noch Ergänzungen anzubringen hat.

Alex Schönenberger übernimmt das Wort und bedankt sich für die hervorragende Organisation und verweist des Weiteren auf den Bericht der Rechnungsprüfungskommission. Er richtet ein spezielles Kompliment an die neue Rechnungsführerin Sarah Vock aus, welche eine ausgezeichnete Arbeit geleistet. Ebenfalls gilt sein Dank der Verwaltung.

Gemeindepräsident Markus Bürgi richtet der Rechnungsprüfungskommission ebenfalls seinen Dank für die Arbeit sowie die konstruktive Kritik aus.

Fragen/Diskussion

Es werden keine Fragen gestellt und eine Diskussion wird nicht gewünscht.

Anträge des Gemeinderates

1. Die Jahresrechnung 2023, bestehend aus der Erfolgsrechnung 2023, der Investitionsrechnung 2023 und der Bilanz per 31.12.2023, welche mit einem Gewinn von CHF 1'456'435.41 abschliesst, sei zu genehmigen.
2. Der Gewinn von CHF 1'456'435.41 sei dem Eigenkapital zuzuweisen.

Gemeindepräsident Markus Bürgi lässt über beide Anträge einzeln abstimmen.

Beschluss

Der Antrag gemäss Ziffer 1 wird einstimmig angenommen und die Rechnung ist damit genehmigt.

Der Antrag gemäss Ziffer 2 wird einstimmig angenommen und der Gewinn wird dem Eigenkapital zugewiesen.

Gemeindepräsident Markus Bürgi bedankt sich bei den anwesenden Stimmberechtigten für das Vertrauen. Die Erstellung der Jahresrechnung 2023 war ein Krampf. Die Ausgliederung des EW war zwar gut vorbereitet, aber im Endeffekt wurden die Verantwortlichen doch von einigem überrascht. Der Vorsitzende Markus Bürgi bedankt sich speziell bei Alex Schönenberger, welcher alle unterstützt und auch gemahnt hat. Er hat viel Zeit investiert und beraten, aber immer im Wissen, was seine Funktion ist. Der Vorsitzende Markus Bürgi übergibt Alex Schönenberger ein Geschenk und bedankt sich nochmals für die Begleitung und die Unterstützung.

5. Mitteilungen und Verschiedenes

Der Vorsitzende Markus Bürgi informiert noch über einige Aktualitäten.

Verkehrskonzept

Der Gemeinderat arbeitet an einem Verkehrskonzept. Die durchgeführte Vernehmlassung hat wichtige Inputs gebracht und auch gezeigt, dass ein Tempo 30 auf grosse Akzeptanz stösst. Der Gemeinderat wird das Vorprojekt in der Klausur im Juni besprechen.

Altlast Schiessanlage Gere

Der Gemeinderat hat immer wieder über die Arbeiten an den Altlasten, welche die Gemeinde betreffen, berichtet. Zwei Deponien (Ruggenbühl und Wasserfuri, beides Abfalldeponien) konnten zwischenzeitlich abgeschlossen werden. Der Kugelfang der ehemaligen Schiessanlage beschäftigt den Gemeinderat jedoch nach wie vor, da dieser saniert werden muss. Nicht der Hang an sich ist das Problem, aber das Sickerwasser, das leicht über dem Grenzwert belastet ist und in die Lauche fliesst. Das Sanierungsprojekt ist fertiggestellt und das Baugesuch wird demnächst öffentlich aufgelegt. Es muss belastetes Erdreich abgeführt werden und ein kleiner Wall wird oberhalb des Hangs gebaut, um das Wasser umzuleiten.

Jugend am Sonnenberg

Der Vorsitzende Markus Bürgi teilt den Anwesenden mit, dass die Gemeinden Matzingen, Stettfurt und Thundorf eine neue Jugendarbeiterin angestellt haben. Frau Cindy Munz tritt ihre Stelle am 1. Juni an.

Strassen- und Werkarbeiten

In diesem Jahr sind verschiedene Arbeiten geplant. Die Arbeiten für die Sanierung der Verbindungsstrasse nach Wängi laufen. Ebenfalls saniert wurden die Randsteine. Der Gemeinderat hat die Arbeiten für den Ersatz der Wasserleitung im Oberdorf und Unterdorf zwischenzeitlich vergeben. Der Start dieser Arbeiten ist für Heiniswingerten/Oberdorf vor den Sommerferien und im Unterdorf im August.

Erster Stettfurter Energietag

Die Energiekommission ist sehr aktiv. Unter anderem wurde eine Studie für einen Wärmeverbund in Auftrag gegeben. Am Samstag, 1. Juni, findet der erste Stettfurter Energietag statt.

Vereinsmesse vom 14. September 2024

Gemeindeverein und Gemeinderat haben Ideen für Neuzuzüger entwickelt. Die Idee ist, eine Tischmesse für die gesamte Bevölkerung durchzuführen. Diese Vereinsmesse findet am 14. September ab 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr statt. Die Vereine stellen sich vor und auch für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Rücktritt

Leider musste Andrea Streckeisen Bieri aus dem Gemeinderat zurücktreten. Der Gemeinderat bedauert dies aufrichtig, aber manchmal spielt das Leben nicht so, wie man es sich wünscht. Andrea Streckeisen hat sich gut ins Gremium integriert und vieles angepackt – sie brachte auch neue Sichtweisen ein. Markus Bürgi bedankt sich an dieser Stelle herzlich bei Andrea Streckeisen. Ein Blumenstrauss wurde ihr vor der Gemeindeversammlung von Gemeindepräsident Markus Bürgi persönlich überbracht.

Ein Rücktritt bedeutet auch Neuwahlen. Diese finden am 22. September 2024 statt. Interessierte Personen dürfen sich gerne melden.

Umfrage

Gemeindepräsident Markus Bürgi eröffnet die Umfrage.

Roland Keller möchte wissen, ob bei der Sanierung der Altlast im Kugelfang überlegt wurde, einen Tümpel zu machen. Der Vorsitzende Markus Bürgi erklärt, dass die Lauche ein Gewässer ist und in der Obhut des Kantons liegt. Daher dürfte es schwierig sein, ein solches Vorhaben umzusetzen.

Ueli Gugger hat sich den Aufruf aus dem letzten StettfurtInform zu Herzen genommen und seinen Beitrag geleistet und an der Gemeindeversammlung teilgenommen. Auch ihm ist schon öfter aufgefallen, wie wenig Interesse vorhanden ist. Am Samstag, 4. Mai 2024, aber hatte er das Gefühl, dass etwas nicht stimmt. Auf der Parzelle neben seinem Haus sind plötzlich viele Leute erschienen und haben gebaggert, gearbeitet, eine Sandsteinmauer und einen Platz erstellt. In keiner StettfurtInform-Ausgabe konnte er diesbezüglich Information finden und er hat auch keine öffentliche Auflage gesehen. Dieser Umstand hat ihn sehr irritiert. Ueli Gugger hat sich gefragt, für wen die Sandsteinmauer und der Platz erstellt werden. Er hätte es geschätzt, wenn er Informationen erhalten hätte über das, was so nahe neben seiner Liegenschaft geschieht und noch weiter gemacht wird.

Gemeindepräsident Markus Bürgi entschuldigt sich dafür, dass keine Information an die Nachbarn erfolgt ist. Im nächsten StettfurtInform wird eine entsprechende Mitteilung kommen. Die Gemeinde hat einen Teil des Grundstücks der Bauherrschaft zur Verfügung gestellt, um eine Humusdeponie zu errichten. Nachdem der Bau praktisch fertiggestellt ist und die Instandstellungsarbeiten der Wiese angestanden sind, hat sich der Gemeinderat für die Umsetzung einer schon länger bestehenden Idee entschieden. Die Firma Winkler & Richard hat einen Kurs für die Erstellung einer Sandsteinmauer angeboten. In diesem Rahmen dieses Kurses ist die Sandsteinmauer und der Begegnungsplatz entstanden. Demnächst wird noch ein Baum gepflanzt. Es handelt sich also keinesfalls um einen Platz für die Bewohner der beiden neu erstellten Liegenschaft. Bei der erstellten Anlage handelt es sich um eine bewilligungsfreie

Baute gemäss § 99 PBG. Der Vorsitzende hofft, dass sich viele über den tollen neuen Begegnungsplatz freuen.

Remo Eigenmann möchte wissen, wie hoch sich die Kosten für den Begegnungsplatz belaufen haben. Gemeindepräsident Markus Bürgi teilt mit, dass sich die Kosten für die Gemeinde auf zirka CHF 20'000.00 beziffern.

Hubert Wirth hält fest, dass das Gerüst beim Schloss Sonnenberg immer noch steht. An der letzten Gemeindeversammlung wurde versprochen, dass das Gerüst bis zum Frühling 2024 nicht mehr steht. Er findet es eine Zumutung, dass es nicht vorwärtsgeht, es brauche baupolizeiliche Massnahmen. Zudem möchte er wissen, wie viele Beiträge schon an die Fassade geleistet worden sind und wie hoch die geleisteten Beiträge gesamthaft sind. Er schlägt vor, dass die Gemeinde einen Tag der offenen Tür organisiert.

Der Vorsitzende Markus Bürgi erklärt, dass er nichts versprochen habe, aber es richtig sei, dass er gesagt habe, dass das Gerüst im Frühling 2024 weg sei. An der Fassade sind Schäden durch das Gerüst entstanden, welche noch behoben werden müssen. Es hat ein Ortstermin stattgefunden und die Situation wurde nochmals beurteilt. Das momentane Wetter begünstigt die Arbeiten nicht. Gemeindepräsident Markus Bürgi merkt an, dass es auch im Interesse des Bauherrn ist, dass das Gerüst entfernt werden kann. An die Restaurierung der Fassade wurden noch keine Beiträge geleistet. Zuerst muss eine Bauabrechnung eingereicht werden, welche durch das Amt für Denkmalpflege geprüft wird. Aufgrund dieser Abrechnung werden die Beitragsleistungen ermittelt und festgelegt. Bisher hat die Gemeinde zwischen CHF 50'000.00 bis CHF 60'000.00 an beitragsberechtigte Arbeiten geleistet. Die Kommunikation mit der Bauherrschaft ist schwierig. Daher ein Tag der offenen Tür im Moment kein Thema sein. Die Gemeinde und das Amt für Denkmalpflege verfolgen die Bauarbeiten sehr eng, aber baupolizeiliche Massnahmen können nicht "einfach so" angeordnet werden.

Frau Ingold ergreift das Wort und äussert sich zur Situation beim Kompostplatz. Immer wieder erfolgen Ablagerung von Grüngut mitten auf dem Platz. Dies ist sehr störend und nicht ideal für die Nutzer des Kompostierplatzes. Der Vorsitzende Markus Bürgi nimmt dieses Votum auf. Es wird eine entsprechende Information im StettfurtInform erfolgen.

Ueli Reusser äussert sich dazu, dass der Boden bei der Grüngutsammelstelle uneben und der Schacht nicht ideal platziert ist. Es befindet sich konstant Restmaterial auf dem Platz. Die Nutzer wählen immer einen trockenen und sauberen Platz aus. Er schlägt vor, dass das Material konsequenter abgestossen oder gegen den Schacht abgespritzt werden sollte. Diese Anregung wird von Gemeindepräsident Markus Bürgi aufgenommen.

Agenda 2024

Samstag, 01.06.	Stettfurter Energietag
Freitag/Samstag, 14./15.06.	Beachevent
Donnerstag, 01.08.	1. August Feier am Vormittag
Samstag, 02.09.	Blue Grass Festival (25-Jahr-Jubiläum)
Dienstag, 26.11.	Gemeindeversammlung
Samstag, 30.11.	Weihnachtsmarkt

Markus Bürgi erkundigt sich, ob es Einwände gegen die Versammlungsführung gibt. Dies ist nicht der Fall.

Die Versammlung schliesst um 21:00 Uhr. Gemeindepräsident Markus Bürgi bedankt sich bei den anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern für die Aufmerksamkeit und das Mitdiskutieren. Er wünscht allen eine gute Heimkehr.

Der Gemeindepräsident

Die Gemeindeschreiberin

Markus Bürgi

Janine Bohner